

MEDIENMITTEILUNG

Auslandschweizer-Kongress 2022 im Zeichen der Demokratie

Lugano, 20. August 2022 – Für den Fortbestand der Schweizer Demokratie braucht es den Einbezug junger Menschen – auch junger Menschen aus der Fünften Schweiz. Wollen junge Auslandschweizer:innen politisch mitwirken, ist ihnen mit Vertrauen zu begegnen: Das sind zwei der Kernaussagen des 98. Auslandschweizer-Kongresses in Lugano. An der Plenarversammlung vom 20. August stand die Zukunft der Demokratie im Zentrum. Bundespräsident Ignazio Cassis attestierte in Lugano den Auslandschweizer:innen bei der Weiterentwicklung der Demokratie eine wichtige Rolle: Sie würden mit ihrem Aussenblick dazu beitragen, dass die Schweiz – durchaus ein demokratisches Vorbild – auch von anderen Ländern lernt. Im Rahmen des Kongresses traf sich Cassis auch mit einer Delegation Jugendlicher aus der Fünften Schweiz.

Direkte Kontakt, persönliche Begegnung, gemeinsame Lösungssuche: Nach einer langen, durch die Corona-Pandemie bedingten Auszeit führte der 98. Auslandschweizer-Kongress am 20. August erstmals wieder Vertretende der Fünften Schweiz zum direkten Austausch zur Zukunft der Demokratie zusammen. «Wir haben heute in echter «Echtzeit» erlebt, was Demokratie bedeutet: sich austauschen und debattieren über alle Meinungsunterschiede hinweg und unabhängig davon, ob man in der Schweiz oder im Ausland lebt, ob man Schweizerin oder Schweizer ist oder auch nicht.»

Mit diesen Worten zog **Ariane Rustichelli**, Direktorin der Auslandschweizer-Organisation (ASO) ihr persönliches Fazit der Plenarversammlung im Palazzo dei Congressi. Am Tag davor hatte der Auslandschweizererrat mit seiner an den Bundesrat gerichteten [Resolution zur Personenfreizügigkeit](#) im Licht des abgebrochenen Dialogs mit der EU einen ersten politischen Schwerpunkt gesetzt.

Partizipation der Jugend: Vertrauen und gewähren lassen

In ihren abschliessenden Worten hob ASO-Direktorin Ariane Rustichelli die Frage des Stimmrechtsalters 16 hervor, zu dessen Chancen und Risiken zwei Vertretende des **Youth Parliament of the Swiss Abroad** (YPSA; Auslandschweizer Jugendparlament) zuvor Inputs geliefert hatten. Junge Menschen würden in der Regel die Ansicht vertreten, die Herabsetzung des Stimmrechtsalters fördere «ihre Beteiligung und ihr Interesse an der Politik», sagte Ariane Rustichelli. Dem gegenüber behaupteten «die «Profis» der Politik oftmals, dass dies wenig oder gar keine Auswirkungen habe». «Aber vielleicht sollten wir jungen Menschen einfach vertrauen und sie sich selbst organisieren lassen.»

Ein ähnliches Fazit zog **Filippo Lombardi**, der Präsident der ASO: «Damit unsere einzigartige Demokratie Fortbestand hat und sich weiterentwickeln kann, braucht es auch die jungen Menschen der Fünften Schweiz, die sich einbringen und unsere Demokratie aktiv mitgestalten.» Filippo Lombardi würdigte zugleich das Treffen von Bundespräsident Ignazio Cassis mit jungen Auslandschweizer:innen, die in Lugano Halt machten. Davor hatte der Bundespräsident das Eröffnungsreferat im Namen des Bundes an der Plenarversammlung gehalten.

Ignazio Cassis: «Eine Demokratie durch das Volk»

In seinem Eröffnungsreferat bewertete Bundespräsident **Ignazio Cassis** die Schweizer Demokratie als «einzigartig»: «Wir haben nicht nur eine Demokratie für das Volk, sondern eine Demokratie *durch* das Volk und dies auf allen föderalen Ebenen. Dialog und die Fähigkeit, tragfähige Kompromisse zu



schmieden, sind das Lebenselixier der Schweizer Demokratie. An diesen Stärken müssen wir arbeiten, Tag für Tag.»

Auslandschweizer:innen spielten eine wichtige Rolle für die Zukunft und die Weiterentwicklung der Schweizer Demokratie, so Bundespräsident **Ignazio Cassis**: «Sie sehen unser Land mit einem Blick von aussen, was oft interessante neue Erkenntnisse zutage fördert. Und Sie gewinnen sicherlich auch immer wieder Einsichten in Ihrem Gastland, die auch die Debatten in unserem Land weiterbringen können.» Die Auslandschweizer:innen ebneten damit den Weg, «dass auch die Schweiz von anderen Ländern lernen kann».

Podiumsgespräch zu den politischen Rechten der Auslandschweizer:innen

Über die Wahrung der politischen Rechte der Auslandschweizer:innen debattierten im Rahmen des Kongresses auch die Parlamentsmitglieder **Roland Büchel** (SVP/SG), **Roland Fischer** (GLP/LU), **Elisabeth Schneider-Schneiter** (Mitte/BL), **Carlo Sommaruga** (SP/GE), **Nicolas Walder** (Grüne/GE) und **Laurent Wehrli** (FDP/VD).

Obwohl sie ein breites politisches Spektrum abdecken, zeigten sie in diesem Thema grosse Einigkeit. So gelte es, auf dem Weg zur E-Demokratie unbedingt auf «vertrauensvolle Lösungen» zu setzen. Die im ersten Anlauf an der Urne gescheiterte E-ID habe zum Beispiel gezeigt: Eine durchaus gewollte Neuerung könne scheitern, wenn das Vertrauen in die konkret vorgeschlagene Lösung fehle, sagte der Grünliberale Roland Fischer. Nebst Vertrauen forderte Elisabeth Schneider-Schneiter mehr politischen Willen ein: «Zu viele Fragen werden zerredet statt gelöst; darunter leiden am Schluss – die Auslandschweizer:innen.» Die langjährige E-Voting-Debatte illustriert dies.

Nächster Auslandschweizer-Kongress in der Ostschweiz

Der nächste Auslandschweizer-Kongress findet vom 18. bis 20. August 2023 in St. Gallen statt und wird die Schweizer Kultur zum Thema haben.

Über uns

Die **Auslandschweizer-Organisation (ASO)**, **SwissCommunity** informiert, vernetzt, berät und vertritt gut 780 000 Schweizer:innen im Ausland. Sie ist Herausgeberin des unabhängigen Magazins «Schweizer Revue» und organisiert den Auslandschweizer-Kongress. Für junge Auslandschweizer:innen von 15 bis 25 Jahren organisiert die ASO Sommer- und Winterlager in der Schweiz.

Website: www.swisscommunity.org

Link:

Communiqués, Beilagen und Fotos zVg im Mediacorner: www.swisscommunity.org/de/mediacorner
Partnerschaften und Sponsoring siehe [hier](#)

Auskunft:

Filippo Lombardi, Präsident der ASO: lombardi@swisscommunity.org, +41 79 620 64 65

Ariane Rustichelli, Direktorin der ASO: rustichelli@swisscommunity.org, +41 78 703 56 96

Kontakt Medienstelle:

Anna Wegelin, communication@swisscommunity.org, +41 76 588 30 06, +41 31 356 61 17